

# Zunichtegemachter Glaube

## Lektion 13 – Zusammenfassung

- I. Kurz nachdem ich zum ersten Mal erlebt hatte, wie jemand von den Toten auferstand, war ich begeistert.
  - A. Ich hielt einen Gottesdienst in Omaha (Nebraska) ab. Links von mir in der ersten Reihe saß ein Mann im Rollstuhl.
  - B. Sobald ich mit meiner Botschaft fertig war, ging ich zu ihm hinüber, ergriff ihn bei den Händen und proklamierte: „Im Namen Jesu von Nazareth, steh auf und geh!“
  - C. Als ich ihn aus seinem Rollstuhl zerrte, kam er hoch und fiel flach zu Boden.
  - D. Als das passierte, ging ein Raunen durch die schockierte Menge. Man konnte ihren Unglauben spüren.
  - E. Auch ich fühlte mich beschämt und gedemütigt.
  - F. Was mich verwunderte, war die Tatsache zu wissen, dass ich wirklich Glauben hatte.
  - G. Der Herr zeigte mir: „Andrew, du hattest Glauben. Doch du hattest auch Unglauben.“
  - H. Als die Menschen schockiert waren und ich in Panik geriet, war das Unglaube. Ich war besorgter darüber, was die Menschen sagen würden, als darüber, was Gott zu sagen hatte.

*Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmt und die Ehre von dem alleinigen Gott nicht sucht?*

### **Johannes 5,44**

- II. Gott begann mir diese Wahrheit zu offenbaren, als ich ein Buch über Smith Wigglesworth las.
  - A. In dem Buch stand, dass Smith tatsächlich oft dafür kritisiert worden war, barsch und hart zu sein.
  - B. Der Unterschied zwischen Smith und mir bestand nicht darin, dass er mehr Glauben hatte. Er war nur weniger empfänglich für die Kritik anderer Menschen.
  - C. Der Unterschied war also nicht, dass Smith mehr Glauben besaß, sondern dass er weniger Unglauben hatte.
- III. Also liegt der Schlüssel zum siegreichen Leben als Christ nicht darin zu lernen, wie man riesigen Glauben entwickelt, sondern zu lernen, wie wir die Menge von Unglauben in unserem Leben reduzieren.
  - A. Die meisten Christen nehmen sich vielleicht eine Stunde am Tag Zeit, im Wort zu lesen, um ihren Glauben aufzuerbauen. Doch im Verlauf des Tages spülen sie ihn wieder weg, indem sie zwei oder drei Stunden vor dem Fernseher sitzen und sich eine Serie nach der anderen anschauen. Oder sie lesen all die schlechten Nachrichten in der Zeitung.

- B. Sie lassen es zu, dass dieses ganze Schmutzwasser der Welt durch sie hindurchfließt – Gedankengänge, Haltungen und Vorstellungen, die vollkommen im Gegensatz zu Gottes Wort stehen – und dann wundern sie sich, warum ihr Glaube nicht funktioniert.
- IV. Eines Tages klopfte Lester Sumrall, ein bekannter Evangelist und Autor, an die Tür von Smith Wigglesworth.
- A. Smith bat ihn hinein, verlangte aber, dass die Zeitung, die Lester unter seinem Arm trug, draußen blieb.
  - B. Smith las niemals Zeitung und ließ nicht zu, dass eine in sein Haus gelangte.
  - C. Ich glaube, dass Smith in seinem 35-jährigen Dienst möglicherweise ein Dutzend guter Beiträge entgangen ist, die er auch für seine Predigten hätte nutzen können.
  - D. Doch mit Sicherheit sind ihm Tausende von schlechten Nachrichten erspart geblieben, die eine Tür für Unglauben geöffnet hätten.
  - E. Wenn du unbedingt in deinem Glauben über Bord gespült werden willst, dann stell dich auf diese Seite.
  - V. Schau dir an, wie Abraham Gott glaubte (Röm 4,18-21).
  - A. Dieser Abschnitt der Bibel zeigt uns, dass Abraham nicht schwach im Glauben wurde, **weil er seinen Leib nicht in Betracht zog, der schon erstorben war.**
  - B. Abraham zog ganz einfach nichts in Betracht, was den Worten Gottes widersprach.
- VI. Wenn Abrahams und Saras Kopf voll mit Gedanken an das Land gewesen wäre, das sie im Gehorsam Gott gegenüber verlassen hatten, wären sie versucht gewesen, dorthin zurückzukehren (Hebr 11,15).
- A. Mit anderen Worten: deine Versuchung steht in Zusammenhang mit deinen Gedanken.
  - B. Daher kannst du auch nicht mit Unglauben versucht werden, wenn du keine Gedanken von Unglauben denkst.
  - C. Wir müssen aufhören, auf alle möglichen Leute zu hören und uns mit ihrem Unglauben zu beschäftigen.
  - D. Wir müssen aufhören, Negativität, Zynismus, antigöttliche und antichristliche Strömungen in dieser Welt überhaupt nur in Betracht zu ziehen.
  - E. Wenn wir aufhören, auf solche Gedanken zu hören, werden wir auch nicht versucht, Gott nicht zu glauben.

# Zunichtegemachter Glaube

## Lektion 13 – Jüngerschaftsfragen

1. Lies Jakobus 2,16. Es würde helfen, wenn wir jemandem geben würden, was zur Befriedigung \_\_\_\_\_ erforderlich ist.
2. Laut Johannes 5,44 ist es besser, wenn unsere Ehre von \_\_\_\_\_ kommt.
  - A. Menschen.
  - B. Gott.
  - C. Unserem Pastor.
  - D. Alles oben Genannte.
  - E. Nichts vom oben Genannten.
3. Lies Römer 12,3. Paulus macht seine Aussage kraft der \_\_\_\_\_, die ihm gegeben ist.
4. Wie sollen wir von uns selbst denken?
5. Kommt nach Römer 10,17 Glauben vom Hören auf irgendetwas Beliebigen?
6. Was müssen wir hören, um Glauben haben zu können?
7. Lies Römer 4,18-21. Abraham zweifelte nicht an \_\_\_\_\_ durch Unglauben.
8. Wie überzeugt war Abraham, dass Gott das, was er verheißen hatte, auch zu tun vermochte?
9. Wenn Abraham und Sarah gemäß Hebräer 11,15 das Land, von dem sie ausgegangen waren, im Sinn gehabt hätten, was hätten sie dann gehabt?

# Zunichtegemachter Glaube

## Lektion 13 – Bibelstellen

### **Jakobus 2,16**

*Und jemand von euch würde zu ihnen sagen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, aber ihr würdet ihnen nicht geben, was zur Befriedigung ihrer leiblichen Bedürfnisse erforderlich ist, was würde das helfen?*

### **Johannes 5,44**

*Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmt und die Ehre von dem alleinigen Gott nicht sucht?*

### **Römer 12,3**

*Denn ich sage kraft der Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass er nicht höher von sich denke, als sich zu denken gebührt, sondern dass er auf Bescheidenheit bedacht sei, wie Gott jedem einzelnen das Maß des Glaubens zugeteilt hat.*

### **Römer 10,17**

*Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.*

### **Römer 4,18-21**

*Er hat da, wo nichts zu hoffen war, auf Hoffnung hin geglaubt, dass er ein Vater vieler Völker werde, gemäß der Zusage: »So soll dein Same sein!« [19] Und er wurde nicht schwach im Glauben und zog nicht seinen Leib in Betracht, der schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war; auch nicht den erstorbenen Mutterleib der Sara. [20] Er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark durch den Glauben, indem er Gott die Ehre gab [21] und völlig überzeugt war, dass Er das, was Er verheißen hat, auch zu tun vermag.*

### **Hebräer 11,15**

*Und hätten sie dabei jenes im Sinn gehabt, von dem sie ausgegangen waren, so hätten sie ja Gelegenheit gehabt, zurückzukehren.*